



Die weisen Worte eines Dakota-Indianers für die Menschen unserer Zeit

28. Oktober 2018

Dies sind die weisen Worte von Red Crow, einem Dakota-Indianer, der sowohl in unserer westlichen Welt lebte, aber gleichzeitig niemals seine Wurzeln verlor. Er vergaß, im Gegensatz zu vielen Indianern heute, nicht seine Sprache und nicht die Geschichten, die man sich erzählte. Indianer gelten als die Hüter der Erde mit einem tiefverwurzelten Wissen, das von Generation zu Generation weiter gegeben wurde und immer noch wird.

Red Crow spricht

Die Zeit entfaltet sich und wir kommen zu einem Punkt der Erneuerung. Zuerst wird es eine Reinigung geben dann folgt die Erneuerung. Wir sind schon sehr nahe an dieser Zeit dran. Uns wurde gesagt, wir würden Amerika kommen und gehen sehen.

In einer gewissen Art und Weise stirbt Amerika gerade. Von innen heraus.

Weil wir die Anweisungen vergessen haben, wie wir auf der Erde leben sollten. Wir kommen jetzt zu einer Zeit, wo Weissagung und die Unfähigkeit der Menschen, auf der Erde in einer spirituellen Art und Weise zu leben, ein großes Problem darstellen.

Der Glaube der Hopi, also unser Glaube, ist, wenn du nicht spirituell mit der Erde verbunden bist und die spirituelle Realität nicht verstehst, wie das Leben auf der Erde aussehen sollte, dann wird es wohl so sein, dass du es nicht schaffst.

Als Columbus kam, da begann für uns das, was wir den ersten Weltkrieg nennen. Das war der wahre erste Weltkrieg. Denn mit ihm kam jeder von Europa.

Am Ende des zweiten Weltkrieges waren wir in Amerika noch 800.000 von ehemals 60.000.000.

Wir waren nahezu ausgelöscht hier in Amerika.

Anm.: White Feather spricht hier nicht von dem, was wir als zweiten WK bezeichnen, sondern von der Invasion ihres Landes durch weiße Siedler und den erbitterten Kämpfen mit den Indianern, die dadurch massiv dezimiert wurden. Es ist der größte Genozid unserer Geschichte.

Alles ist spirituell. Alles hat eine Seele, einen Geist. Alles wurde dir vom Schöpfer gegeben, dem einen Schöpfer. Einige nennen ihn Gott, einige nennen ihn Buddha, einige nennen ihn Allah, einige geben ihm andere Namen. Wir nennen ihn Konkachila, Grandfather (Großvater). Wir sind hier auf der Erde nur wenige Winter, dann gehen wir in die spirituelle Welt.

Die spirituelle Welt ist realer und die meisten von uns glauben, dass die spirituelle Welt alles ist.

Mehr als 95% unseres Körpers besteht aus Wasser. Um gesund zu bleiben, müssen wir gutes Wasser trinken. Als die Europäer mit Columbus das erste Mal hierher kamen, konnten wir aus jedem Fluss trinken. Wenn die Europäer damals dem indianischen Pfad gefolgt wären, dann würden wir immer noch unser Wasser trinken.

Weil Wasser heilig ist. Die Luft ist heilig. Unsere DNA ist aus der gleichen DNA gemacht, wie der Baum. Der Baum atmet ein, was wir ausatmen. Wenn der Baum ausatmet, dann brauchen wir das, was der Baum ausatmet. So haben wir eine gemeinsame Bestimmung mit dem Baum.

Wir sind alle von der Erde. Und wenn die Erde, das Wasser, die Atmosphäre verdorben ist, dann wird sie ihre eigene Reaktion hervorbringen. Die Mutter reagiert. Und die Hopi Prophezeiungen sagen, dass die Stürme und die Überflutungen noch stärker werden.

Für mich ist es nicht negativ, zu wissen, dass es große Veränderungen geben wird. Es ist nicht negativ. Es ist Entwicklung, Evolution. Wenn du dir Evolution betrachtest, dann ist es Zeit. Nichts bleibt so, wie es ist.

[Im Hintergrund sieht man einen Affen] Wir sagen immer, er sei unser Vorfahr. Möglicherweise ist es euer Vorfahr, aber es ist nicht unser Vorfahr (lacht). Er ist ein Verwandter, aber nicht unser Vorfahr.

Ihr solltet lernen, wie man etwas pflanzt. Das ist die erste Verbindung [zur Erde]. Ihr solltet alle Dinge so behandeln, wie man geistige Wesen behandelt. Erkennt, dass wir eine Familie sind. Es gibt nicht so etwas wie das Ende. Es ist wie das Leben. Es gibt kein Ende des Lebens.



https://www.youtube.com/watch?list=PLFA58E0B8FD6F476C&time_continue=1&v=g7cylfQtkDg